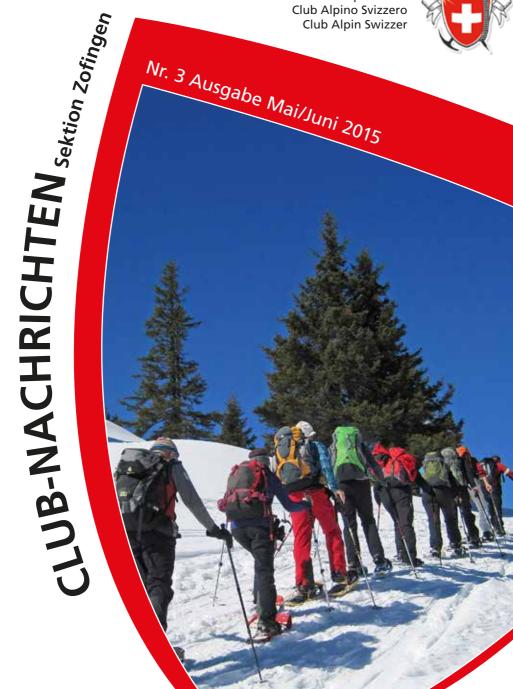


Nr. 3 <sub>Ausgabe</sub> Mai/Juni 2015



#### **IMPRESSUM**

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch, 48. Jahrgang

#### Präsident:

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

#### Finanzen:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

#### Redaktion, Inserate und Mitaliederdienst:

Franziska Scherrer, Seilergasse 4C, 4800 Zofingen Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

#### Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 4, Juli/August 2015, ist der 8. Juni 2015, Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

#### Clublokal:

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

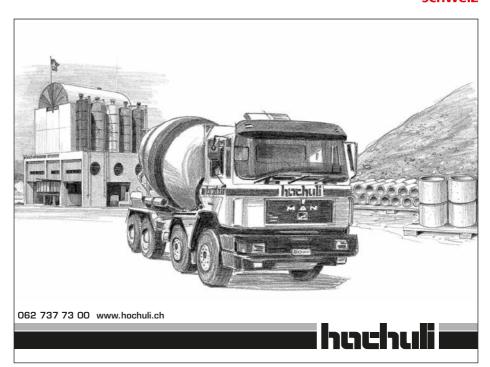
#### Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

#### Titelbild:

Wintertourenwoche 3 – Schneeschuhläufer von Franziska Scherrer

gedruckt in der schweiz



### **INHALTSVERZEICHNIS**

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
20 Jahre Kletterwand in der Mehrzweckhalle BIZ Zofingen	5
SAC Regionalzentrum Sportklettern Aarau Mittelland	9
Elektrifizierung Vermigelhütte	9
Hüttenbewartungen Vermigel Sommer 2015	13
Arbeitseinsatz Säli	13
Tourenberichte	15
Schneeschuhtour Toggenburg	15
Skitour Mäggisserhore 2348 m	17
Winterwanderung ins Diemtigtal	18
Der Reuss entlang	18
Wintertourenwoche 3 Ratschings (I)	20
Ski-Tourenwoche 2 Val S-charl	26
Programm	31
Vorschau	38



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

#### Mettler Schlosserei und Metallbau AG Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

## Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.



F.+ M.KONSTANTIN Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen Tel. 062 797 22 44. Fax 062 797 62 80 garagekonstantin@bluewin.ch - www.garagekonstantin.ch

#### **AUS DEM VORSTAND**

#### WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Siegrist Annerös Strengelbach Einzelmitglied
Dätwyler Margareta Staffelbach Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

#### **WIR TRAUERN UM**

Suter Robert, 1926 bis 2015, wohnhaft gewesen in Oftringen Dumelin Markus, 1943 bis 2015, wohnhaft gewesen in Kappelen

## 20 JAHRE KLETTERWAND IN DER MEHRZWECKHALLE BERUFSBILDUNGSZENTRUM ZOFINGEN

Am 19. Februar 2015 jährte sich die Eröffnung der Kletterwand in der Mehrzweckhalle in Zofingen zum zwanzigsten Mal.

Die im Herbst 1993 von einer Schülergruppe der Kanti Zofingen als Idee für eine Projektarbeit aufgenommene Kletterwand konnte nach unermüdlichem Engagement und Willen am 19. Februar 1995 mit einer grossen Gästeschar eingeweiht werden. An diesem Anlass wurde die Kletterwand offiziell vom Stadtrat in die Obhut der SAC Sektion Zofingen gegeben.

Mit einem Rückblick auf die damalige 1½ Jahre Projektarbeit möchte ich die Entstehungsgeschichte kurz streifen und dann auf das gelungene Werk und dessen wertvollen Nutzen eingehen.

Das Projektteam, bestehend aus den damaligen Kanti-Schülern Rahel Lüthi, Dominik Moor, Fritz Bächle und Guido Hodel, war sich wahrscheinlich bei der Konkretisierung ihrer Idee noch nicht bewusst, welche Aufgaben und Probleme auf sie zukommen würden.

Voller Elan und Energie setzte sich das Team mit dem Projekt auseinander, suchte Sponsoren, nutzte wirksam die Medien, um ihr Anliegen publik zu machen. Sie gaben trotz zweimaligem Nein des Stadtrates nicht auf und kämpften weiter für das Projekt. Als dann schlussendlich der Stadtrat einlenkte, fuhr bald ein Lastwagen mit Bauholz bei der Kanti vor. Mit viel Einsatz von Mitschülern. Mitaliedern der Seniorentribüne und des SAC Zofingen nahm das Bauholz Form und Farbe an, sodass Mitte Dezember 1994 mit dem Aufbau der Kletterwand in der Mehrzweckhalle begonnen werden konnte. In nur sechs Wochen Bauzeit mit dazwischen liegenden Weihnachten und Neuiahr konnte das Werk Ende Januar 1995 abgeschlossen werden.

Heute, nach 20 Jahren zeigt sich die Kletterwand nach wie vor in bester Verfassung. Sie wird rege durch die JO und FaBe (Familienbergsteigen) des SAC Zofingen benutzt. Auch die Sportabteilungen der Schulen nutzen die Wand für den Unterricht. Es können Routen mit Schwierigkeitsgrad 4a bis 6c geklettert werden. Verantwortlich für die Kletterwand

### BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung Bauführung Neu- und Umbauten Massiv- und Holzbauten

Architektur Baubiologie Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02 hans.felber@bluewin.ch



gottlieb müller ag hoch- und tiefbau



## gottlieb**müller**

mühlethalstrasse 17 4800 zofingen

telefon 062 746 88 11 www.gottlieb-mueller.ch

### ... bauen mit liebe!

R. Wyss Gartenbau AG Hinterwil 603 4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32 www.gartenbau-wyss.ch

Wyss

Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

ist die SAC Sektion Zofingen. Der verantwortliche Kletterwandchef, Stefan Flückiger, gibt gerne Auskunft tigi89@bluewin.ch. Über die Öffnungszeiten informiert die Webseite: http://www.sac-zofingen.ch/kletterwand/



Jeweils am Montagabend ab 19 Uhr treffen sich kletterbegeisterte Erwachsene und Neueinsteiger, um die richtigen Klettergriffe zu trainieren oder aufzufrischen.

Am Mittwoch ab 18 Uhr sind die Kinder und Jugendliche der JO und FaBe am Klettern. Alle interessierten Knaben und Mädchen ab dem 8. Altersjahr sind herzlich willkommen. Sie können unter der Leitung des gut ausgebildeten Teams des SAC Zofingen die Trendsportart Klettern näher kennen lernen.

Um bei den Jugendlichen auch das Interesse für andere Sportarten zu wecken, finden spezielle Events statt. Zum Beispiel zeigte der bekannte Hochseilartist Fredy Nock den Kindern wie auf der «slackline» richtig balanciert und natürlich auch darüber gelaufen wird. Weitere Anlässe sind geplant.

Auf der Homepage SAC Zofingen findet ihr unter Aktuelles den Zeitungsbeitrag im Zofinger Tagblatt vom 11. März 2015 sowie ein Tondokument zum Anlass von Radio Inside.

Text und Bilder von Willy Hartmann





### **Axporama**

### Leben mit Energie



Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie». Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

**Axporama** I Schlossweg 16 I CH-5315 Böttstein AG T +41 56 250 00 31 I axporama@axpo.com I www.axpo.com/axporama

## DAS SAC REGIONALZENTRUM SPORTKLETTERN AARAU MITTELLAND WURDE GEGRÜNDET

Der neu gegründete Verein hat die Aufgabe, talentierte Sportkletterer zu fördern und damit die Grundlage für nationale und internationale Spitzenleistungen im Bereich Sportklettern zu legen. Von diesem Angebot können jugendliche SAC Mitglieder der Region Aarau Mittelland profitieren.

In Aarau fand am 20. März dieses Jahres die Gründungsversammlung des SAC Regionalzentrum Sportklettern Aarau-Mittelland statt. Die Gründungsmitglieder sind die fünf SAC Sektionen Aarau, Brugg, Lindenberg, Olten und Zofingen, sowie engagierte, sportkletterbegeisterte Privatpersonen. Das Regionalzentrum wird vom Zentralvorstand des SAC mitgetragen und ist auf Initiative des passionierten Kletterers Paul Langenkamp entstanden.

Ambitionierte Sportkletterer aus der Region mussten sich bisher für Trainings bei einem der SAC Regionalzentren in Pratteln, Zürich oder Gisikon Root anschliessen. Mit der Gründung des neuen Zentrums ist dies nun nicht mehr notwendig. Ab sofort steht eine moderne Trainingsinfrastruktur für junge Sportkletterer im Kraftreaktor in Lenzburg zur Verfügung. Im Fokus des Vereins steht die

Förderung der Jugend und des Klettersports. Dabei sollen Gemeinschaft und Leistungssport gepflegt werden. Der Verein möchte mit seinen Sportlern in absehbarer Zukunft Erfolge bei Wettkämpfen feiern und an den nationalen Testing Days teilnehmen. Wie der Präsident, Paul Langenkamp, des neu gegründeten Vereins ausführte, sind Freude am Sportklettern, Teamgeist, ein gewisses Klettertalent und die Bereitschaft pro Woche bis zu 3 Trainingseinheiten zu absolvieren, um vom Angebot Gebrauch machen zu können. Das primäre Zielpublikum sind Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren, aber auch motivierte und talentierte ältere Jugendliche sollen eine Chance erhalten. Wer sich genauer über das neue Sportkletterzentrum informieren möchte, findet unter www.rzam.ch weitere Informationen.

Wir vom Vorstand sind davon überzeugt, dass dieses Regionalzentrum Sportklettern eine tolle Möglichkeit bietet, um auch Jugendliche aus unserer Sektion zu fördern und wer weiss – möglicherweise können wir schon bald von sportlichen Erfolgen berichten.

Euer Präsident Beat

#### **ELEKTRIFIZIERUNG VERMIGELHÜTTE**

#### Das grosse Ziel rückt näher!

«Wir sind auf Kurs» - so lässt sich der Stand der Vorbereitungsarbeiten für die Elektrifizierung der Vermigelhütte kurz zusammenfassen. Die Vorbereitungsarbeiten für das grosse Projekt haben die Mitglieder der Baukommission genauso wie die beteiligten Partner (LEONI Studer AG / Axpo Holding / SBB) mächtig auf Trab gehalten. Insbesondere der relativ kurzfristige Wechsel von einem Niederspannungskabel zu einem Mittelspannungskabel (16Kv) hat alle Beteiligten sehr gefordert. (Der Vorteil dieser neuen Lösung: Bei insgesamt gleichen Kosten und einem geringeren Ressourcenverbrauch werden wir dank grossen Reserven auch langfristig über genug Strom auf der Unteralp verfügen.) Unterdessen sind die Vorarbeiten insbesondere für den Erhalt der nötigen Bewilligungen und die Partnerschaftsverträge soweit fortgeschritten, dass wir zuversichtlich sind, fristgerecht über die nötigen Papiere und Bewilligungen zu verfügen.

Der Startschuss für die Umsetzung des Projekts fällt quasi mit dem Entscheid der Talgemeinde-Versammlung «Korporation Ursern» am 17. Mai. Dann hoffen wir in Andermatt grünes Licht für das Projekt und den (frühzeitig) verlängerten Baurechtsvertrag zu erhalten.

Sagen unsere Andermatter Freunde ja, können wir – nach weiteren Vorarbeiten – bereits Ende Juni mit den Bauarbeiten (Kabel-

#### Nähen, Flicken und Stricken



Marlise Meier Hauptstrasse 39 4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25



#### Natürlich – gut beraten

Monika Sager Vordere Hauptgasse 32 4800 Zofingen Telefon 062 751 12 33 Telefax 062 751 12 96

www.drogerie-unterstadt.ch

LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetze Kabel. Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.

gewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Fragestellung die richtige, nachhaltige Kabellösung.

The Quality Connection

**LEONI** 

**LEONI Studer AG** · Herrenmattstrasse 20 · CH · 4658 Däniken · Telefon 062 288 82 82 verkauf-schweiz@leoni.com · **www.leoni-studer.ch** 

#### **Daniel Vonwiller**

Bergführer Städtli 22, 4663 Aarburg, Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88 dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



#### Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

TEL+41 (0)33 733 04 19 MAIL info@bbambb.ch NET www.bbambb.ch





verlegung) zwischen dem Stollenausgang Unteralp und der Hütte beginnen und Anfang Juli ist dann eine erste nationale Medienkonferenz im Unteralptal geplant. Im Herbst dann (ab 28. 9.) steht der Kabelzug im Stollen zwischen der Unteralp und dem Ritomsee auf dem Programm. Gemäss aktueller Planung wird aber der Anschluss der Vermigelhütte ans öffentliche Stromnetz und die Einweihung der Anlage entgegen dem ersten provisorischen «Fahrplan» erst im Juli 2016 mit einem Fest gefeiert werden können. (Dann haben wir voraussichtlich neben Strom auch eine sichere Telefonverbindung und einen Internetanschluss auf der Hütte!)

### Rund 150 000 Franken Spenden – ein grosses Dankeschön!

Wir sind, obwohl wegen der Projektänderung noch zusätzliche Kosten ins Budget aufgenommen werden mussten, zuversichtlich, dass auch der Finanzplan eingehalten werden kann. Die Suche nach Partnern und Sponsoren ist genauso erfreulich verlaufen wie der Aufruf an unsere Mitglieder, bei diesem Projekt nach Möglichkeit mit einer Spende mitzuhelfen. Von Partnern und Firmen sind bis heute insgesamt Zusagen von 128 000 Franken eingetroffen. Mitglieder und dem Projekt gut gesinnte Personen haben

zudem Spendenzusagen für insgesamt rund 21 000 Franken gesprochen. Für diese Solidarität und das motivierende Engagement danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. (Eine detaillierte Liste wird zu einem späteren Zeitpunkt im «Bulletin» und auf der Website veröffentlich.)

Obwohl wir mit grosser Wahrscheinlichkeit auch vom Lotteriefonds des Kantons Aargau einen Projektbeitrag erhalten werden, sind wir noch nicht ganz am Ziel. Für weitere Unterstützung und Spendenzusagen danken wir. (Der Einzug der zugesagten Projektspenden wird nach dem offiziellen Projektstart via SAC-Kasse erfolgen.)

Wir sind zuversichtlich, dass unser Projekt am 17. Mai an der Talgemeinde in Andermatt die nötige Unterstützung erhält und wir anschliessend die nächsten Schritte hin zur Umsetzung dieses einmaligen Projekts an die Hand nehmen können. Wir danken allen, die in irgendeiner Form für einen Stromanschluss auf der Vermigelhütte einsetzen. Wir halten Euch an dieser Stelle über den weiteren Verlauf des Projekts und die Bauarbeiten auf dem Laufenden.

Für die Baukommission Tommy Dätwyler



Dunkel, ruppig und lang: Der Wasserstollen der SBB zwischen dem Unteralptal und dem Ritomsee wird für die Kabelverlegung die grosse Herausforderung. (Foto: Tommy Dätwyler)



Auch juristisch muss alles passen: Baukommission und die Andermatter Behörden bei einem Augenschein auf der Unteralp. (Foto: Tommy Dätwyler)

## atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

#### praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert** Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21 www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2 4665 Oftringen Tel. 062 797 12 70

Das Fachgeschäft für Sommer- und Wintersport



### **Ihr Partner am Bau**

www.wuest.ch

- · Hoch- und Tiefbau
- · Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



**ADVOKATURBÜRO** 

## EDWIN RUESCH

**FÜRSPRECHER** 

Schifflände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

#### HÜTTENBEWARTUNGEN VERMIGEL SOMMER 2015

Monika & Edi Müller mit Susanne Boo	26.06	30.06
Hüttenfahrt		
Simona & Robi Leimgruber / Susanne Boo	01.07	04.07
Kirchhofer Ursula & Fredi	04.07	11.07
Bühl Prisca & Markus	11.07	18.07
Stammbach Bea & Christian	18.07	25.07
Hochuli Ruth G.& R Matter	25.07	01.08
Graber Ruth & Andreas R.&H. Roth	01.08	08.08
Weber Esther & Beat	08.08	15.08
Mosele Heidi & Hermann	15.08	22.08
Schumm Max & Lustenberger E.&W	22.08	29.08
Scherrer Fränzi & Straub Thomas	29.08	05.09
Eva & Hansruedi Marti	05.09	12.09
Andrea Borlido –Roth & Isabelle Roth	12.09	19.09
Maja Schär & Bruno Bärtschi	19.09	26.09
Müller Monika & Edi	26.09	03.10
Dätwyler Patricia & Thommy	03.10	17.10

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

#### ARBEITSEINSATZ SÄLI VOM 30. MÄRZ 2015

Alle Jahre wieder steht der Wegunterhalt in der Säliflue an. Auch dieses Jahr haben sich wieder 9 Personen mit Hacke, Pickel, Schaufel, Bauholz und viel Enthusiasmus daran gemacht, die Wege instand zustellen. Wer sich an das nasse und stürmische Wetter vom 30. März erinnert, kann gut nachvollziehen, dass sich mancher noch in den letzten Stunden vor dem Einsatz fragte, ob das wirklich sein müsse. Aber Petrus hatte ein Einsehen mit uns und pünktlich zwei Stunden vor Arbeitsbeginn stoppte der Regen. Der kräftige Wind sorgte für ein rasches Abtrocknen und so war die Arbeit schon fast angenehm auszuführen.

Im Wissen, dass ein gut unterhaltener Weg die Nutzer dort durchführt, wo das Durchgehen vorgesehen ist und auch mit der Absicht einen gefahrlosen Zugang zu erhalten, wurden die Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Es mussten Dutzende morsche Holztritte ersetzt werden und auch gegen das allmähliche Abrutschen des Weges musste etwa unternommen werden. Da wo der Weg im ver-

gangenen Winter weggerutscht war, wurden massive Eichenplanken gesetzt, sodass wir nun für die nächste Zeit wieder eine stabile Unterlage haben. Neben dem Errichten der neuen Befestigungen wurde auch der Weg vom heruntergewaschenen Geröll befreit. Der Regen sorgt immer wieder dafür, dass die Steine nicht dort liegen wo man sie gerne hätte. Man könnte fast mit Goethe sagen: «So ein Werk wird eigentlich nie fertig».

Mit dem Eindunkeln waren dann sämtliche Tritte verbaut und die «überflüssigen» Steine waren ausgeräumt.

Bis zum nächsten Jahr ist die Arbeit wieder getan.





#### HOTEL \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

> INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

## DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt für Feste, Veranstaltungen, Bankette und genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI, BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

#### **TOURENBERICHTE**

#### SCHNEESCHUHTOUR TOGGENBURG, 14./15. FEBRUAR 2015

#### Samstag, 14. Februar 2015

Nach der Ankunft mit Bahn und Bus in Alt St. Johann stiegen wir 11 Schneeschuhläufer in die Luftseilbahn nach Sellamatt. Bevor wir den wohlverdienten Kaffee geniessen durften, konnten wir im Berghotel die Übernachtungsutensilien deponieren. Gegen Mittag starteten wir unsere Einlauftour entlang des Toggenburger Klangweges, vorbei am Iltios bis zu einer Alphütte.



Im freien Gelände hatten wir Gelegenheit, unsere Barryfox-Kenntnisse aufzufrischen oder neu zu erlernen. Auf dem Rückweg führte uns unser Tourenleiter durch den tief verschneiten Wald zum Zinggen. Hier machten wir einen Trinkhalt im Zinggen Pub, bevor wir den kurzen Abstieg auf die Alp Sellamatt noch bewältigten. Nach dem zimmer- oder Massenlagerbezug trafen wir uns erfrischt und ausgeruht beim Apéro, um anschliessend das feine Nachtessen zu geniessen. Schon bald entschieden wir uns zur Nachtruhe, um für die morgige Tour fit und ausgeruht zu sein.

Text und Foto von Käthi Däster

**Sonntag, 15. Februar 2015** Sellamatt zur Frümselscharte 2045m

Nach einer doch recht ruhigen und erholsamen Nacht, versammelten wir uns kurz nach 7 Uhr zum Frühstück. Eine kurze Beurteilung der Wetterlage (fast wolkenlos aber kalt) und der Lawinensituation (mässig wie am Vortag), also standen wir bereits vor 8 Uhr mit

gepackten Rucksäcken und angeschnallten Schneeschuhen bereit zum Abmarsch. Nach erfolgreichem Gruppentest ging es los, zuerst nur mässig ansteigend auf frisch gewalzten und pickelharten Winterwanderwegen und Skipisten. Um diese Zeit war noch kaum iemand unterwegs und auch das Schneepub Zinggen war noch geschlossen, was es uns leicht machte, ohne Verzug daran vorbei zu gehen. Weiter ging es bergauf, auf einem ausgetretenen Schneeschuh- Trail und trotz der Kälte im Schatten der Churfirsten, mussten wir schon bald einen kurzen Halt einlegen, um uns der obersten Wärmeschicht zu entledigen. Der weitere Verlauf unseres Weges führte uns durch ein hügliges Gelände, durch lichte, tiefverschneite Wälder mit zum Teil uralten Fichten, bis wir nach dem Brisizimmer den markierten Trail verliessen und die Richtung hinauf zum Frümseltal einschlugen. Nach den vielen Spuren von Schneeschuh- und Ski-Tourengängern zu schliessen, ist diese Gegend sehr beliebt für diese Art von Aktivitäten. Dennoch begegneten wir vorderhand kaum einer Menschenseele.

Nach einer kurzen Rast auf halber Höhe, nahmen wir den Schlussabschnitt in Angriff. Die Wälder blieben zurück und machten schönen Felsblockformationen Platz, links und rechts ragten die imposanten Felswände des Brisi und des Frümsel empor. Zum Glück traf uns nur von Zeit zu Zeit ein kalter Luftzug und erst kurz vor unserem Ziel erreichten uns über den Grat die ersten Sonnenstrahlen.

Und dann kam das grosse Aaaaaa, denn plötzlich standen wir vor dem Abgrund Richtung Süden hinunter zum Walensee. Aber, wo ist denn der See? Ein dichtes Nebelmeer bedeckte ihn und das ganze Tal hinauf Richtung Sargans und Landquart, aber dahinter war der Blick frei in die Flumserberge, Pizol, Calanda und die Berge im Prättigau. Mehr rechts waren auch die Glarneralpen zu sehen. Nach den obligaten Küssen, dem Gruppenfoto und weiteren Bildern und natürlich auch einer kleinen Stärkung, machten wir uns wieder an den Abstieg. Im Hui ging es die tiefverschneiten Hänge hinunter und



Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

### GERBER

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11. Tel. 062 794 33 22 reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 - 11.45 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr

Samstagmorgen 09.00 - 11.00 Uhr Mittwochnachmittag geschlossen



# CARMENDIUCK.CH

**Layouts und Printprodukte** die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch



#### Wülser Zofingen AG

Mühlethalstrasse 67 4800 Zofingen Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlagen
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarheiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung ■ Kälteanlagen mattmann ag

kirchplatz

4800 zofingen tel. 062 751 45 50

tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige Karl Kraus





nun kamen uns auch immer öfter andere Tourengänger entgegen. Offenbar waren wir richtige Frühaufsteher. Unten auf einer Alp fanden wir ein noch teilweise sonniges Plätzchen für unsere Mittagsrast. Von dort konnten wir dann einige Dutzend Skitourenfahrern im Aufstieg zum Brisi beobachten.

Viele standen auch schon oben auf dem Gipfel und ein paar wenige waren bereits wieder auf der Abfahrt. Für uns ging es dann zügig wieder weiter, hinunter zum Berggasthof Sellamatt, wo wir unsere zurückgelassenen Utensilien wieder im Rucksack verstauten, die Schneeschuhe aufschnallten und es blieb sogar noch etwas Zeit um im Gasthof etwas zu trinken und noch einmal einen «Schlorziflade» zu geniessen. Mit der Bahn hinuter nach Alt St. Johann, erreichten wir sogar noch ein früheres Postauto, sodass wir um 18 Uhr wieder zu Hause waren.

Noch einmal ganz herzlichen Dank an die Organisatoren Gitte und Schobi Matter.

Text und Foto von Christoph Haller

#### SKITOUR MÄGGISSERHORE 2348 M, 22. FEBRUAR 2015



Nachdem wir unsere Skiausrüstung verstaut hatten, fuhren wir in Richtung Diemtigtal Springboden. Schon während der Fahrt mussten wir feststellen, dass es Petrus gar nicht gut meinte mit uns. Bei der Ankunft beim Ausgangspunkt von unserer geplanten Tour schneite es und dichter Nebel umhüllte uns. Trotzdem machten wir uns auf den Weg in Richtung Mäggisserhore. Der Nebel blieb hartnäckig und leider konnten wir die Aussicht nicht geniessen. Die frisch verschneiten Tannen entschädigten uns etwas, denn auch die frisch verschneite Landschaft war schön anzusehen. Da vor uns noch niemand unterwegs war, mussten Walti und Günter vo-

ranspuren – danke dafür. Nach einer Pause beschlossen wir unser Ziel zu ändern. Da die Sicht sehr schlecht war, setzten wir unsere Tour Richtung Ochsen fort. Die Aussicht auf dem Gipfel war dann auch nicht viel besser, so nahmen wir nach einer Stärkung die Abfahrt unter die Skier.

Die ganze Truppe traf heil auf dem Springboden an. Nach einer Einkehr im Gasthof machten wir uns auf die Heimfahrt.

Ich danke Walti für diese Tour.

Text und Foto von Walter Bertschi

#### WINTERWANDERUNG INS DIEMTIGTAL, 7. MÄRZ 2015



Um 07.15 trafen sich sieben Winterwanderer und der Vierbeiner Charly am Bahnhof Zofingen. Der Zug führte uns über Bern (Kaffeehalt) nach Spiez, weiter nach Oey-Diemtigen bis zum Horboden. Dort holte uns das Wandertaxi ab und brachte uns zum Winterwanderweg Springboden. Der Fahrer des Wandertaxis präparierte den Wanderweg extra für uns mit seinem Schneetöff.

Bei schönem und sehr sonnigen Wetter nahmen wir den Weg zum Ahorni unter die Füsse und stiegen bis zur Alp Ottenschwand hinauf und weiter bis zur Chüeweid, wo wir Mittagsrast machten und die wunderbare

Aussicht ins Diemtig- und Simmental genossen. Da wir zeitlich gut unterwegs waren, machten wir eine Zusatzschleife zurück zur Alp Otteschwand Satteli und zum Berggasthaus Springboden. Mit Nussgipfeln und Kaffee stärkten wir uns, bis uns das Wandertaxi abholte und direkt nach Oey-Diemtigen an den Bahnhof brachte. Wir waren insgesamt gut 4 Stunden unterwegs.

Danke an Willy für die gute Organisation und für die Leitung der wunderschönen und angenehmen Winterwanderung.

Text und Foto von Jakob Schärer

#### **DER REUSS ENTLANG, 21. MÄRZ 2015**

Pünktlich, wie es sich bei den SAC Wanderer gehört, haben sich neun Wanderer, trotz zum Teil schlechten Wetterbericht, am Bahnhof getroffen um gemeinsam Rotkreuz mit der Bahn zu erreichen. Bei Kaffee und Gipfeli in Rotkreuz ist unser Trupp auf dreizehn Personen angewachsen und das Wanderteam hat sich mit Weiblein und Männlein gut aufgeteilt. Dank der Einkehr hatten wir die Regenschauer sogar verpasst.

Alice, unsere Tourenleiterin sprach: «Nun aber los, wir wollen die Natur sehen und der Himmel ist uns auch wieder gut gesinnt». Es ging hinab zum Binzmühlen Teich, wo die Feuerwehr am Einrichten einer neuen Feuerstelle war. Leicht bergab unter der Bahn durch auf einem romantisch angelegten Wanderweg hinunter zur Reuss, zum viert grössten Fluss der Schweiz mit einem 3425 Quadratkilometern grossen Einzugsgebiet.

Sie entspringt am Gotthard, durchzieht den Vierwaldstättersee und aus vielen Seitentälern der Zentralschweiz wird ihr Wasser zugeführt. Gemütlich untergueren wir neben der Reuss die hoch oben vorbeiführende Autobahn auf der die gestressten Homosapiens dahinrasen. In Einerkolonne ziehen wir der Rusa entlang, so wurde sie 1296 erstmal geschichtlich ernannt. Bei Hochwasser ist dieser Weg nicht begehbar. Über die Schachenweid, Rüsshalden vorbei und nach kurzem Trinkhalt weiter Richtung Drälikonboden, mit Sicht auf Drälikon und darüber Hünenberg, wandern wir bei noch kühlem trockenen Wetter der Holzbrücke von Sins entgegen. Diese wurde erst 1997 zu einer Wander- und Radler Brücke, als die neue Betonbrücke fertig gestellt war. Die Holzbrücke hat als Zollbrücke eine sehr vielseitige Geschichte zu bieten. Sie wurde erst anno 1641 erbaut, als 40 Wahlfahrer nach Einsiedeln auf der damaligen Fähre 1627 in den Fluten der Reuss ertranken.1847 wurde sie beim Sonderbundkrieg teilweise zerstört und 1852 wieder aufgebaut. Es gab viele Streitereien zwischen den Kantonen Zug und Luzern, um die Einnahmen des Brückenzolls. Sie wurde auch benutzt als Schranke gegen Bettler, Vaganten, Landstreicher und Wegelagerer und wo sind sie heute?

Vorbei am Restaurant Zollhaus, gemütlich dem der 70 bis 80 Meter breiten Flusslauf folgend, wandern wir Fluss abwärts. Gänsesäger, Graureiher, Silberreiher, Stockenten, Milan und Bussard versuchen an der Reuss etwas in den Schnabel zu bekommen. Am Ufer Spuren von Ratten, Fuchs und sonstigem Getier, auch sie finden immer etwas zu fressen. Hunger, Hunger, da vorne lassen wir uns auf grossen Steinen zur Mittagsrast nieder. Was soll denn dies, muss jetzt der Wetterbericht doch noch eingehalten werden. Die Regenschirme werden aufgespannt. Aber dies tut unserer Fröhlichkeit keinen Abbruch. Wegen dem kühlen nassen Wetter haben wir die Rast verkürzt und sind auf dem Damm lachend und redend Richtung Mühlau weitergezogen. Grosse Treibhäuser und Agrar Betriebe liegen rechts am Reussdamm, links die Reuss und der angeschwemmte Auenwald, ein Biotop das von einem gebauten Balkon aus besichtig werden kann. Spuren von Biber sind sichtbar und Blesshühner suchen fressbares. Immer noch Tropf, Tropf, In Mühlau über die Brücke zum Dorf in die warme Stube des Storchen. Nach der Aufwärmrunde empfiehlt unsere Wanderleiterin noch den Ostermarkt beim Schulhaus zu besuchen, denn Zeit war genug vorhanden. Dann der erste 60 Höhenmeter Aufstieg zum Bahnhof. Da verabschiedeten wir bereits die ersten Wanderer und unser Team wurde kleiner. Endlich werden die Schirme gefaltet und Regenpelerinen im Rucksack versorgen.



Mit der SBB fuhren wir nun lachend und parlierend via Lenzburg Zofingen entgegen. Bereits nach 16.10 Uhr erreichten wir unser Vertrautes Wiggertal wo es erst zu regnen beginnt.

Dankend verabschiedeten wir uns von Wanderleiterin Alice für die schöne Wanderung.

Text: Hans Haas Foto: Regina Heini

## WINTERTOURENWOCHE 3 RATSCHINGS (I) VOM 7. - 14. FEBRUAR 2015

Um an der diesjährigen Wintertourenwoche teilzunehmen, reisten die 25 Teilnehmer am Samstag via Arlberg – Innsbruck – Brenner – Sterzing – Gasteig in das 410 km entfernte Jaufental, das zum Bezirk Bozen gehört. Nachdem alle ihre fein duftenden Lärchenholz Zimmer im Hotel Rainer in Ratschings bezogen hatten, wurden wir mit einem Apéro begrüsst und erhielten vom einheimischen Bergführer, Matthias Hofer, erste Informationen zur Wetterlage der kommenden Tage sowie den geplanten Touren.

Während der ersten vier Tage waren die Gipfelziele der Skitourenfahrer und der Schneeschuhläufer identisch. An den letzten beiden Tagen peilten die beiden Gruppen verschieden Ziele an. Während der ganzen Woche bestand die Möglichkeit die Sportart zu wechseln oder sich den sportlichen Alpin-Skifahrern anzuschliessen.

#### Sonntag, 8. März 2015 Skitour

Der Ausgangspunkt war die Forststrasse beim Ungererhof (1530 m) des Weilers Schluppes. Die Aufstiegsspur führte kurz über den flachen Talboden und anschliessend erreichten wir nach einigen Kehren die Schluppesalm (1825 m). Mit mässiger Steigung erreichten wir den Fuss des steilen Gipfelhangs (40-45°) der Hochplattspitze. Hier endete die erste Tour auf rund 2330 Meter. Die Abfahrt führte der Aufstiegsspur folgend zurück zur Schluppesalm. Nach der Mittagspause hat Bergführer Matthias uns instruiert über die wichtigsten Massnahmen zur Verhinderung eines Lawinenunglücks resp. das Vorgehen und Treffen der Rettungsmassnahmen.

Diese sind insbesondere:

- Tourenziel und Routenwahl planen entsprechend dem Schnee-, Lawinen- und Wetterbericht.
- Ein «kritischer Hang» wird nur von einer Person gleichzeitig befahren.
- Organisation vor Ort nach einem Lawinenunglück mit einer verschütteten Person: Grobsuche/Bereitstellung von Schaufeln und Sonden/ Rettung alarmieren/Feinsuche.

Anschliessend an die Theorie erfolgte eine

Feinsondierung mit einem alten und neuen Barryvox Gerät.

Die steile Waldabfahrt bei schwerem Schnee erforderte nochmals volle Konzentration und Kraft.

Max Schumm

#### Schneeschuhtour

Gleicher Ausganspunkt und vorerst gleiche Route wie die Skitourengruppe unter Führung von Norbert, unser für diesen Tag eingesprungene Führer (es folgte für die restliche Woche Kollege Robert). Etwa ein halbe Stunde oberhalb der Schluppesalm wich Norbert von der Skitour-Route links ab und lotste uns auf eine namenlose Schneekuppe auf ca. 2'000 m, das Tagesziel. Für den Abstieg kämpften wir mit verblasenem Schnee, auf tragende Flächen folgte laufend teils bodenloser Pulverschnee. Die «pièce de résistance» kam aber erst als Norbert unterhalb der Schluppesalm eine Direttissima als Route wählte, um den Talboden zu erreichen.

Im sehr steilen Wäldchen und in teils sehr losem Schnee waren Oberschenkel und Knien stark beansprucht, auch musste mancher «Absitzer» mit mühsamem Aufstehen in Kauf genommen werden. Das flacher werdende Gelände im Talboden war somit wie eine Wohltat empfunden worden.

Am Ausgangspunkt beim Ungererhof angelangt, war eine Einkehr auf die sonnige Terrasse der Schenke eine wohltuende Selbstverständlichkeit. Danke an Norbert für die würdige Einlauftour.

Robert Wittmann (Schneeschuh-Newcomer)

### Montag, 9. März 2015 – Einachtspitze 2304 m *Schneeschuhtour*

Abfahrt um 8.30 mit Roberts Bus ins Ridnauertal. Ziel ist die Einachtspitze. Wie wir es in Italien gewöhnt sind, sind Höhenangaben nur grobe Anhaltswerte. Robert gibt 2225 m an, das Internet 2305 oder halt mal 2304 m. Es geht auf jeden Fall bergan. Wir, die Schneeschüheler, starten mit der Route 24b am Valtigelbach oberhalb Kalchern auf



ca. 1500 m. Zuerst steigt der Weg dem Bach entlang hoch, um dann längere Zeit der Flanke nach zur Jogilealm zu führen. Hier treffen wir unsere Tourenfahrer an. Weiter geht es über einen (geleerten) Lawinenzug am Schluss steil zur Einachtspitze. Aufstieg mit Pause 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden. Die Aussicht ist phänomenal: im Norden die Stubaier, im Osten die Zillertaler, im Westen der Hochspitz, ebenfalls ein Schneeschuh- und Skitourenberg. Im Südosten sind sogar die Dolomiten zu sehen. Es lohnt sich hochzusteigen. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route. Zum Abschluss gibt es im Sonnklarhof noch eine Sachertorte. Wie wenn wir im Hotel Rainer zuwenig zu essen bekämen.

Hansruedi Marti

#### Skitour

Die Pause auf der Einachtspitze (Höhenangabe auf unserer Karte 2325!) dauerte für die Skifahrer etwas länger als für die Schneeschuhläufer. Diese hatten wir auch verdient, starteten wir doch 150 m tiefer im Tal. Da wir auf unserer Aufstiegsroute keine besonders optimalen Schneeverhältnisse vorfanden, wählte unser Bergführer Matthias bei der Abfahrt, in der Hoffnung Pulverschnee zu finden, eine neue Route. Es blieb bei der Hoffnung. Der Wind hatte anscheinend alles zunichte gemacht. Das erfuhr ich beim Durchfahren des ersten Steilhanges. Plötzlich verschwanden meine Skispitzen und ich machte einen Salto vorwärts. Zu meinem

Ärger gelang die Drehung nur zu 7/8. Wenigstens hatte ich die Skis noch an den Schuhen. Die andern fanden es cool und Matthias empfing mich mit der Bemerkung: «Schad hast d'Drehung nicht ganz fertig gmacht». Jedenfalls gingen nachher alle etwas vorsichtiger zur Sache. In einem Seitental angekommen, fanden wir jetzt das Terrain von Kurt, nämlich die Abfahrt auf einem Wanderweg im Wald. Im unteren Drittel überholten wir die Schneeschuhläufer. Wenig später erreichten wir unseren Ausgangspunkt und waren froh, dass wir es geschafft haben. Bei der Suche nach einem Restaurant haben wir anscheinend den Sonnklarhof verpasst. Wir wurden erst Kilometer später in Gasteig fündig. Aber auch dort gab es Sachertorten!

Heinz Roth

### Dienstag, 10. März 2015 – Zinseler 2'422 m Skitour

Nach einer kurzen Autofahrt gelangte die 10-köpfige Gruppe zum Ausgangspunkt der heutigen Tour. Zuerst ging es gut eine Stunde auf einem schmalen Weg steil hinauf zur Baumgrenze. Dieser Abschnitt liess erahnen, dass sich die Rückkehr durch dieses schwierige Gelände für etliche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Stresstest gestalten würde. Es folgte ein etwas flacherer Teil bis zum Ende des Hochtals, wo die Harscheisen für den Aufstieg mit vielen Spitzkehren zum Gipfel montiert wurden. Nach etwa drei Stunden wurde der Gipfel des Zinselers

erreicht. Einen Zins gab es dort oben nicht, dafür aber eine Belohnung in Form einer unlimitierten Aussicht und strahlendem Sonnenschein. Die Rückfahrt war ein besonderer Genuss – wenigstens bis zur Baumgrenze. Was nachher auf dem schmalen und steilen Weg in der Schlucht folgte, war für einige von uns eine Zitterpartie. Vom vielen Bremsen und Stemmen mit den Skiern hatte ich mindestens während eines Tages schlotterige Beine. – Nach 1'000 Höhenmetern und 5 Stunden war die Tour zu Ende.

Wilfried Rüegger



#### Schneeschuhtour

Gleicher Tag, gleiches Ziel.

Die Schneeschuhgeher - eine Gruppe, bestehend aus 3 Frauen und 3 Männer, starteten in Gospeneid und nahmen in etwa den gleichen Aufstieg wie die Skitourenfahrer unter die Füsse. Nach dem Halt bei der Hütte auf der Ochsenalm wurde die Steigung nach etwa einem halben Kilometer anspruchsvoller. Robert, unser einheimischer Bergführer fand genau die richtige Linie bei perfektem Tempo, so dass alle Schneeschuhgeher nicht allzu sehr ausser Atem und - wie Robert voraussagte - erholt, den Zinseler erreichten. Die Aussicht bei diesem tollen Wetter war schlicht phänomenal. Der Zinseler ist so zu sagen wie die Nabe im Rad. Man ist umringt von einem tollen Bergpanorama. Unter anderem waren auch die 3 Zinnen zu sehen, in deren Nähe wir im Vorjahr Touren machten. Der Abstieg war für die Schneeschuhgeher weitgehend problemlos. Lediglich im Steilhang zu Beginn gab es ein paar Ausrutscher. Der Rückweg mit den Schnee-schuhen dauerte naturgemäss etwas länger als mit Skiern. Wir erreichten den Ausgangspunkt jedoch zufrieden und wohlgelaunt.

Otti Huber

#### Mittwoch, 11. März 2015 Griebl / Bodnerberg 2133 m Skitour

Kaum hatten die letzten Reste des Abendessens den Magen Richtung Verdauungsschlauch verlassen, wurde er bereits mit neuen Köstlichkeiten vom reichhaltigen Morgenbuffet beliefert. Da für heute ein Ruhetag angesagt war, (Aufstieg zwischen 800-1000 Höhenmeter) mussten sich somit die 7 Tourenfahrer- um ihre Fitness nicht zu gefährden- mit ca. 3000 kcal (12560 kj) begnügen. Um 08.20 Uhr holte uns Bergführer Matthias ab und fuhr mit uns in ca. 25 Minuten zum Parkplatz einer Rodelbahn. Wäre der Matthias eine Mathilde gewesen, hätte die Frauenquote genau 50% betragen. Vom Parkplatz aus konnten wir mit dem Feldstecher einen prächtigen Steinbock beobachten, der sich allerdings mehr für das frische Gras im Talboden, als für uns interessierte. Bei 7°C legten wir das 1. Teilstück auf der Rodelbahn zurück. Eine handgefertigte Hinweistafel warnte vor Autoverkehr bis 10.30 Uhr. Nach 45 Minuten widmeten sich einige Teilnehmer der Blasenpflege, (gemeint ist das Organ unterhalb der Niere) damit auf dem anschliessenden steilen und engen Waldweg nicht mit Inkontinenzproblemen gekämpft werden musste. Um auch bei schlechter Sicht den Rückweg sicher zu finden, markierten wir unsere Aufstieasspur mit Schweisstropfen. Die Wirksamkeit dieser Methode wurde bereits im Jahr 1812 von den Gebrüdern Grimm in «Hänsel und Gretel» dokumentiert. Als wir endlich aus dem finstern Wald herauskamen, gestand unser Führer, dass er nun überglücklich sei, weil er den Weg gefunden habe. Zum Dank ordnete er eine Pause an. Als einige Zofinger über die Schneequalität meckerten, orientierte uns Matthias, dass er zu Hause 9 Ziegen im Stall habe und eine ungenannte Anzahl im Wohnhaus, Nachdem er mir bestätigt hatte, dass ich dieses Zitat im Tourenbericht erwähnen dürfe, schlurften wir weiter Richtung Gipfel. Um 12.00 Uhr erklang ein mehrstimmiges und fröhliches «Berg heil». Weil sich der Himmel wolkenverhangen zeigte und in der Nähe ein Bergrestaurant lockte, rührten wir unseren Tourenproviant nicht an, sondern starteten sogleich zur Abfahrt. Das Gelände war mit den unregelmässig verteilten Buckeln und der uneinheitlichen Schneequalität die ideale Übungspiste für Tanzschwünge auf Skiern.



Kurz vor dem Restaurant auf der Allrissalm tauchten von rechts die Schneeschuhläufer aus Zofingen auf. Grosszügig gewährten sie uns Rennfahrern im Pseudosulz den Vortritt. Im gemütlichen Bergbeizli bediente uns eine stämmige Serviertochter in knielangen Lederhosen kompetent mit einheimischen Leckerbissen. Von der warmen Stube aus konnten wir nun Schneeflocken zählen, die in geringer Zahl lautlos zu Boden segelten. Anschliessend glitten wir auf der Rodelbahn ins Tal. (natürlich mit Ski)

Walter Lustenberger

#### Schneeschuhtour

Wir SS-Läufer wurden von Robert in seinem VW-Caravan ins gleiche Skigebiet geführt wie die Skitourenfahrer, allerdings fuhren wir auf eine Höhe von 1480 m. Bei leicht bewölktem Wetter begann unser Marsch um 9 Uhr. Nach eineinhalb Stunden gab es auf dem Pfaffenberg einen Teehalt. Bei dieser Gelegenheit flickten unser Bergführer, Martin und Hansruedi die zerbrochenen Schneeschuhe von Susann mit Hilfe eines Skiriemlis. Nach einem weiteren Aufstieg von 1h erreichten wir unser Ziel, den Griebl auf einer Höhe von 2100 m. Nach kurzer Pause (das Wetter verschlechterte sich zusehends) nahmen wir den Abstieg in Angriff. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir das Berghaus Alrissalm, wo wir uns mit Suppe, Knödel, Speck oder Apfelstrudel verköstigten. Mittlerweile hatte es kräftig zu schneien begonnen. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir das Auto von Robert, Heimfahrt in unser Hotel.

Gite Matter

#### Donnerstag, 12. März 2015 Telfer Weissen 2580m Skitour

Heute starten die Skitourengänger etwas früher. Wir fahren nach Sterzing zur Rosskopf-Bahn (Monte Cavallo). Die Gondel bringt uns zur Bergstation. Es folgt eine kurze Abfahrt auf präparierter aber steinharter Piste zu einem Sessellift (Stocklift) und mit diesem nochmal hinauf auf rund 2000 m.

Auf der anderen Seite vom Rosskopf liegt ein einsames Tal, wo die Tour eigentlich erst beginnt. Wir müssen also zunächst einen steilen Bergwanderweg rund 200 Höhenmeter hinunter in dieses Tal. Zuerst tragen wir die Ski. Der untere Teil ist fahrbar. Im Talboden angekommen werden die Felle montiert und der Aufstieg zum «Telfer Weissen» (Bianche di Telves), 2580 m, beginnt. Der letzte Hang vor dem Gipfel ist recht steil, teilweise hart. Abstände sind hier Pflicht und so dauert es halt eine Weile bis auch der Letzte den Gipfel erreicht. Der steile Hang führt sozusagen über eine scharfe Kante zum flachen Gipfel. Da müssen wir dann auch wieder hinunter. Es ist wie bei den grossen Skirennen, wo sich die Rennfahrer aus dem Starthäuschen direkt in den steilen Starthang stürzen. Alle meistern diese Herausforderung exzellent. Es geht weiter über meist schönen griffigen Schnee hinunter in das einsame Tal.

Matthias bestellt nun ein Taxi, das uns in 1½ h am Taleingang abholen soll. Meine Annahme, dass in diesen 1½ h noch ein Beizenstopp einkalkuliert ist, war leider falsch! Das Tal ist viel länger als gedacht. Endlose Waldwege über teils harschigen Schnee brauchen

noch viel Kraft und Zeit. Aber irgendwann ist das Ende des Tals erreicht. Ein paar Minuten später nimmt uns das Taxi auf und bringt uns zurück zur Talstation der Rosskopf-Bahn. Erst jetzt ist Beizenstopp. Es war eine schöne Tour.

#### Glaitner Hochjoch 2389 m Schneeschuhtour

Eine kurze Autofahrt brachte die zehn Schneeschuhläufer zu einem kleinen Parkplatz auf der Fahrstraße nach Flading (1520 m). Zuerst folgten wir einem Forstweg. Bei der beschilderten Abzweigung Innere Wumblsalm / Schlotter Joch ging es auf dem Sommerweg kurz steil aufwärts, bald etwas flacher immer durch den Wald. Am Schluss erreichten wir über eine etwas steilere Geländestufe die Waldgrenze und kurze Zeit später die bereits sichtbare Innere Wumblsalm. Nach einer kurzen Rast wanderten wir rechts haltend zum breiten Nordrücken, der direkt vom Gipfel herunterzieht. Nun schritten wir durch schöne Mulden und über den steilen Schlusshang zum Glaitner Hochjoch 2389m. Fünf mutige Schneeschuhläufer wagten sogar die schmale Gratwanderung bis zum Gipfelkreuz. Das Gipfelpanorama ist traumhaft und umfasst die Stubaier Alpen im Norden, die Texelgruppe im Südwesten und die Sarntaler im Südosten. Trotz Sonnenschein und prächtiger Weitsicht entschieden wir uns nach einem kurzen Aufenthalt wieder zur Inneren Wumblsalm abzusteigen, um dort eine längere Mittagsrast zu halten. Heute fegte uns oft ein kalter Wind um die Ohren, dann



war es wieder völlig windstill. Die Anmerkung unseres Bergführers zur aktuellen Wetterlage war: «Die Götter sind besoffen». Um unsere Knie zu schonen, gelangten wir über den weniger steilen Forstweg zum Ausgangspunkt zurück. Anschliessend kehrten wir bei der Jausenstation Schölzhornhof ein, stärkten uns mit Getränken und delikaten «Faschingskrapfen». Bei uns ist diese Köstlichkeit unter dem Namen «Berliner» bekannt.

Franziska Scherrer

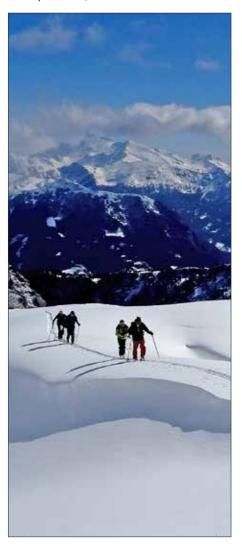
### Freitag, 13. März 2015 – Sattelberg 2115 m *Schneeschuhtour*

Schon steht der letzte Tourentag bevor. Pünktlich um 8.30 Uhr treffen wir uns vor dem Hotel, auch unser Bergführer Robert ist immer pünktlich mit seinem VW Bus vor dem Hotel. Unser heutiges Ziel ist der Sattelberg. Die Autofahrt geht über den Brennerpass bis Gries in Österreich und führt Richtung Obernbergtal (1220hm). Unter der Autobahnbrücke konnten wir den Bus parkieren. Wir schnallten alle unsere Schneeschuhe an und bei strahlend blauem Himmel. Sonne und guter Laune ging's los. Robert führte uns in einem gleichmässigen und angenehmen Schritt bergauf, über die ehemalige Skipiste. Nach ca.11/4 Stunden erreichten wir die Sattelbergalm. Der Weg ging rechts weg durch ein steiles Waldstück und wärmer wurde es auch. Die ersten Jacken wurden in den Rucksack verstaut, der erste Durst gestillt und weiter geht's steil aufwärts. Bald liegt das Waldstück hinter uns und vor uns der steile Berghang, wo dann auch wieder die dicken Jacken gebraucht wurden. Nach ca. 31/2 Stunden und (995hm) haben wir unser Ziel erreicht, den Sattelberg (2115m). Wir hatten wie die ganze Woche einen wunderschönen Rundblick über die Alpen. Robert wusste auch perfekt Bescheid über das Alpenpanorama und die Täler. Nach dem Mittagshalt und den obligaten Fotos machten wir uns an den Abstieg. Robert führte uns durch ein schönes Waldstück mit viel Tiefschnee. So gab es auch noch einige Rutschpartien zu überwinden. Alle kamen heil und gut gelaunt auf der Sattelbergalm an, wo wir noch die Sonne geniessen und den Durst löschen konnten. Nachher ging's mit zügigem Schritt Richtung Parkplatz und zurück ins Hotel, wo uns ein toller Apéro spendiert wurde.

Susanne Büchi

#### Rötenspitz auf 2481 m Skitour

Zur Abwechslung verlassen wir das Südtirol und fahren über den Brenner nach Obernberg, in ein Seitental unterhalb der Passhöhe. Gemächlichen Schrittes und bei schönstem Wetter geht es wie üblich eine Stunde auf dem Forstweg Richtung Trunajoch zum Tagesziel: Rötenspitz auf 2481m. Trotz harter und zum Teil steiler Aufstiegsspur erreichen wir nach ca. 3½ Stunden und 1040m Aufstieg das Gipfelkreuz, wie üblich mit den Harschei-



sen im Rucksack. Die ausgiebige Mittagsrast geniessen wir bei herrlicher Rundsicht. Auf der Abfahrt auf unberührten Hängen, aber meist gut fahrbarem Frühlingsschnee, erreichen wir wieder den Forstweg (meist 2 bis 3 m breit!) und unseren Parkplatz. Eine schöne und unfallfreie Woche schliessen wir im nahen Restaurant ab. Mathias, vielen Dank für deine umsichtige Führung.

Kurt Vonwiller

#### Alpinski und Rennsport

In den letzten Jahren erlebte das sportliche Alpin-Skifahren auf der Tourenwoche 3 eine kleine Renaissance. Drei ehemalige Tourengänger haben den «Kick» des Skiabfahrtslaufs für sich entdeckt. Martin Keller, Schobi (Robert Matter) und Toni Mettler treffen sich aber nicht nur auf der Tourenwoche zum Skirennen sondern auch unterjährig. Am Montag, den 9.3. konnte ich mir ein Bild vom Niveau der Gruppe machen. Wir starteten gemütlich mit dem Skibus um 10 Uhr vom Hotel und trafen gegen 10.30 Uhr in Ratschings ein. Das Skigebiet zwischen 1300 und 2150 Metern Meereshöhe bietet 25 bestpräparierte Pistenkilometer. Der zunächst bedeckte Himmel lichtet sich schnell und nach ein paar ersten Einfahrschwüngen geht es im Sausetempo ins Tal. Der Tagesrekord, den, die Toni M's Geschwindigkeits-App anzeiat. wird bei 95 km/Std. liegen. Da die Pisten breit sind, das Gefälle ideal und nur wenig Skifahrer unterwegs ergeben sich beste Bedingungen für rennsportliche Abfahrten. Auch für das leibliche Wohl ist in den Hütten bestens gesorgt. Die Pasta am Mittag liefert die nötigen Kohlehydrate, damit es am Nachmittag keinen Leistungsabfall gibt. Der Tag endet mit einem kühlen Radler am Stehtisch der Schneebar in schönstem Sonnenschein. «Skifoarn...» trällerts aus den Boxen.

An den nächsten Tagen werden auch immer wieder einige Tourengeher die Disziplin wechseln und mal zur Abwechslung oder zum Ausruhen einen Pistentag einlegen. Dabei geht es dann gemütlicher zu. Die ausgelesenen Skipässe der Komfortfahrer ergeben Gesamtdistanzen von um die 5000 Höhenmeter, die der Rennsportler durchschnittlich mit 9000 Höhenmeter fast das Doppelte.

Also: jeder wie er kann oder wie er mag!

Toni Schwarz

#### SKI-TOURENWOCHE 2 VAL S-CHARL VOM 14. - 21. FEBRUAR 2015

#### Samstag, 14. März 2015 Anreise Val S-charl 1810m

Sicherlich waren einige der 15 TeilnehmerInnen überrascht als am Freitag mitgeteilt wurde, dass Wanderschuhe zum Gepäck gehören. Mit ÖV wurde bei schönstem Sonnenschein ins Unterengadin nach Schuls gefahren, wo nach einer stärkenden Gerstensuppe das Bus-Taxi genommen wurde, um zur Pferde Ranch San Jon auf der Gegenseite vom Inn zu gelangen. Hier wurden Skier, Skischuhe und Sporttaschen auf eine Pferdekutsche verladen zum Transport nach S-charl. Wir Tourenteilnehmer marschierten auf vereister und oft schneefreier Strasse in 2 ¾ Std. nach S-charl ins Gasthaus Mayor.

Heinz Bernhard

#### Sonntag, 15. März 2015 Mot da Gajer 2797m

Um 7.30 Uhr wurde bei -4°C und leicht bedecktem Himmel von unserem Bergführer Res Bieri die Tourenwoche gestartet. Ein südliches Tief brachte immer wieder Wolken, Nebel um die Gipfel und einige Schneeflocken. Vorerst ging es weiter ins Tal hinein, um nach 1 Std. erst 100 Höhenmeter überwunden zu haben. Nun ging es in Richtung Westen steil bergan. Kurz vor dem Gipfel wurde ein Skidepot errichtet und die letzten 40 Hm zu Fuss auf einem Grat und bei starkem Wind erklommen. Die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute ist nicht besonders erwähnenswert. Es mangelte an Sulz. Die Schneefläche war hart oder nicht tragend, dann wieder pulvrig, es brauchte Spitzengefühl. Gut 2/3 der Fahrer trugen Helm. Zurück im Hotel erholte man die müden Glieder im Hot Pot bei 36°C und/ oder der Sauna. Der Apéro riche wurde von unserem Geburtstagskind gespendet. Edi Müller sei hiermit nochmals gedankt.

Heinz Bernhard

#### Montag ,16. März 2015 Mot Falain 2690m

Res Bieri hat es für den 2. Tourentag gut gemeint. Abmarsch war für diesen Montag erst um 08:00 Uhr angesagt. Pünktlich wie immer, machten wir uns frisch gestärkt nach einem währschaften Morgenessen und einer Kanne heissen Tee im Rucksack auf den Weg. Wir nahmen den gleich vereisten Weg wie tags zuvor unter die Füsse um nach ca. 3 km und 34 Stunden links ins Val Plazer abzubiegen. Unser heutiges Ziel war der Mot Falain auf 2690m und einem Aufstieg von 900 Meter zu begehen. Oberhalb der Baumgrenze legten wir zwei kurze Marschpausen ein, um unsere Reserven wieder aufzutanken. Die Mützen tief ins Gesicht gezogen ging es im stetigen Schritt Richtung Gipfel weiter. Nach einigen Spitzkehren erreichten wir diesen um 12:20 Uhr. Auf der Grenze zwischen der Schweiz und Italien stach uns ein Stein mit der Aufschrift 1925 ins Auge. Wahrscheinlich wurde dieser zu jener Zeit als Grenzstein gesetzt, niemand wusste es genau. Kurze Pause, denn der kühle Wind blies uns um die Ohren. Der Himmel war wolkenbehangen, nur die andere Talseite war sporadisch mit Sonne beschienen, so machten wir uns auf den Rückweg.



Nach rasanter Talfahrt auf harter aber griffiger Schneedecke legten wir bei einer verlotterten Alphütte unsere verdiente Mittagspause ein. Allerlei Genüssliches kam aus den verschiedenen Rucksäcken hervor. Gestärkt nahmen die restliche Abfahrt auf dem Wanderweg Richtung S-Charl unter die Bretter. Nach der Ankunft im Hotel Major trafen sich die meisten zuerst bei einem Bier, um sich danach im Hot Pot, in der Sauna oder mit einer Lektüre zu verweilen. Um 18:00 Uhr trafen wir uns zum obligaten Apéro, wobei der vergangene und der folgende Tag besprochen wurden. Was danach folgte, war das köstliche Nachtessen, der mundende Wein von Edi Meier ausgelesen und vom dem überaus freundlichen Servierpersonal serviert. Die meisten waren von der Anstrengung und der

frischen Luft so müde, dass sie vorzeitig in die Feder gingen. Nur ein paar Unverbesserliche verbrachten die restliche Zeit mit einem Jass, welcher sich in dieser Woche noch einige Male wiederholen sollte und der Gegenpartei noch lange in Erinnerung bleiben dürfte. Einen herzlichen Dank an den Organisator für die gelungen Woche, der Tourenleitung für die erlebnisreichen Tage und das Team vom Hotel Major für die Gastfreundschaft. Wir dürfen auf eine amüsante, erlebnisvolle, kameradschaftliche Tourenwoche zurückblicken. Herzlichen Dank und ein Gruss an alle.

Text und Foto von Urs Lienhard

#### Dienstag, 17. März 2015 Piz Mezdi 2883 m

Der Tag beginnt mit einer bedauerlichen Nachricht: Wegen einer fiebrigen Erkältung verlässt uns Edi Meyer heute. Es bleibt uns nichts, als ihm gute Besserung und eine gute Heimreise zu wünschen. Um die Auswahl des abendlichen Apéro-Weissweines und der Tranksame zum Nachtessen muss sich ab heute jemand anderes kümmern. Eine herausforderungsreiche Aufgabe nach den Vorgaben, die Edi gemacht hat!

Als Ziel für unsere heutige Tour haben Res und Kurt den Piz Mezdi bestimmt. Dieser Berg liegt südlich des Mot dal Gajer, den wir am Sonntag erklommen haben, und wird ebenfalls von Osten her bestiegen. Den Eis-Weg durch das Val S-charl hinauf kennen wir ja nun bereits. Langweilig wird der Anstieg trotzdem nicht. Zu schön ist es, der rauschenden Clemgia entlang hinauf in Richtung God Tamangur, dem ältesten Arven Wald von ganz Europa zu steigen. Unsere Spur führt im oberen Teil zunächst ebenfalls durch ein Arven Wäldchen. Hier findet sich sogar noch eine Art Pulverschnee, dies in der Form des sogenannten «griesigen» Pulvers, der die neckische Eigenschaft hat, dass man mit den Skiern von jedem gemachten Schritt durch Rückwärtsrutschen mindestens 20 % wieder verliert. Bald kommen wir auf die windabgeblasenen Hänge oberhalb des Arven Waldes. Die Schneedecke sieht hier aus wie die gefrorenen Wellen eines Ozeans - und wie auf dem Ozean kann man sich auch fühlen. Man meint, unendlich weit zu sehen, und sieht doch nichts als das gleichförmige Grau-Weiss des Schnees und des Nebels, die ineinander



übergehen. Auf den Hauptgipfel verzichten wir in Anbetracht der wenig freundlichen Umgebung und begnügen uns mit einem Vorgipfel auf einer Höhe von 2704 m. Wer bereits beim Aufstieg jede Hoffnung aufgegeben hat, seine müden Glieder vielleicht noch vor dem Einnachten im warmen Sprudelwasser des Hot Pot's auf der Dachterrasse des Gasthofes Mayor aufwärmen zu können, sieht sich in Anbetracht von Resens Gespür für Schnee und steile Abfahrtsrinnen einmal mehr getäuscht. Ehe wir uns versehen, erreichen wir die Alp Praditschöl, wo wir im Schutz einer Alphütte zu Mittag essen und erst noch den steilen Hang des Mot Falain bewundern können, den wir gestern ebenfalls fast im Blindflug bezwungen haben. Bald schon aber rufen die Eisrinne der Clemgia entlang, in die wir uns ieden Tag etwas kühner werfen, und vor allem die Gaststube im Mayor, wo andere sportliche Tätigkeiten gefragt sind wie z.B. das Jassen.



Text und Foto von Edi Ruesch

#### Mittwoch, 18. März 2015

Auf dem Programm stand der Mot da l'Hom, eine als ziemlich schwierig angegebene Skitour. Der Tag fing schon gut an. Der mor-



gendliche Blick aus dem Fenster kündigte einen wolkenlosen, sonnigen Frühlingstag an. Wir starteten um 7.30 h in zwei Gruppen mit Res, unserem Bergführer, und Kurt als Tourenleiter an der Spitze durch die morgendliche Winterlandschaft taleinwärts. Die aufgehende Sonne liess die östlichen Berghänge im Morgenlicht erstrahlen, die Arven warfen erste Schatten und die Vögel markierten pfeifend schon ihr Revier. Über einen vereisten und teilweise schon aperen Waldweg stiegen wir zur Alp Tablasot auf, wo wir einen ersten Rasthalt einlegten. Weiter aufwärts ging es durch einen lockeren Arvenwald und in grossen Kehren über verharschte und teilweise «verblasene» Firnhänge, für welche wir die Harscheisen montierten. Wir guerten einen frisch verschneiten Westhang und erreichten über einen grossen Kessel den Grat und schliesslich um 11.15 h den Gipfel (2'758 m), der einen herrlichen Rundblick gewährte: vom Ortler und Cevedale im Osten bis zum Monte Disgrazia im Süden und den Piz Linard im Westen. Inzwischen hatte die Sonne die Südhänge schon leicht aufgetaut, Zeit für die Abfahrt. Diese erfolgte wieder in zwei Gruppen über die leicht «aufgesulzten» Südhänge und eine anschliessende offene Rinne in engeren oder weiteren Schwüngen, wobei Res und Kurt abwechselnd vorführen. Nach etwa

800 Höhenmetern Abfahrt liessen wir uns in einer sonnigen Waldlichtung zur Mittagsrast nieder und genossen an der Frühlingssonne inmitten einer wunderbaren Landschaft den Lunch aus dem Rucksack. Alle schienen zufrieden und freuten sich über die gelungene Abfahrt. Schon gegen 13 h erreichten wir dann wieder unser Berghotel «Mayor» und liessen bei einem Bier und anschliessend im «Hotpot» einen wunderschönen Tourentag ausklingen, der die bisherigen eher trüben und kalten Tage vergessen liess.

Helmut Messner

#### Donnerstag, 19. März 2015 Piz Sesvenna 3024 m

(Aufstieg 1416 m, 20.4 km)

Der Wetterpoker hatte entschieden, dass wir die diesjährige Königsetappe, den Piz Sesvenna mit 3024 m am Donnerstag angehen wollten.

Bei der allabendlichen Vorbesprechung mit Apéro entschied sich ein Teil der Gruppe mit Kurt einen kürzeren Alternativgipfel zu besteigen, so dass sich nur ca. die Hälfte unverzagter Skitourengänger um ca. ½ 4 zum Frühstück traf. Ein herzliches Danke an den Hotelier Herrn Mayor, für das Entgegenkommen uns schon so früh mit einem vollstän-

digen Frühstück und frischem Marschtee zu versorgen. In Punkt 4:30 war dann auch Abmarsch mit Stirnlampen. Diesmal ging es an der Kirche vorbei auf einem Weg entlang des Bachlaufs des Aval S' Charl stetig bergauf. Wir kamen gut voran und erreichten bald die Alp Sesvenna. Hier ging das Tal in eine Hochfläche auf und wir konnten die Landschaft mit den schroffen Felswänden und den schönen Arvenwäldchen in der aufgehenden Sonne eingehend bewundern. Nach der Alp schlängelte sich der Weg zwischen Felsen und eindrucksvollen Bäumen durch eine weitere Steilstufe. Schon bald meinten wir unser Ziel zu sehen, aber wir mussten noch weitere Steilstufen überwinden und den Piz Placér umrunden, bis wir den Sesvenna in seiner ganzen Pracht bewundern konnten. Sobald wir auf der Höhe des Furcola Sesvenna waren konnten wir den Zielhang einsehen. Spuren von gestrigen Skifahrern verheissen eine tolle Abfahrt. Entgegen unserer Erwartung sahen wir noch niemanden über den Pass Richtung Sesvenna. Noch waren wir die einzigen. Res überlegte sich wohl schon beim Aufstieg, ob wir nicht doch besser die Nordlage mit dem Pulver ausnutzen sollten, statt wie geplant die Südabfahrt mit der Hoffnung auf Sulz zu wagen. Bald schon erreichten wir das Skidepot. Res seilte uns alle an und los ging es über Schneefelder und durch eine leichte Felskletterei auf den Gipfel, Am Gipfelkreuz gab es eine kurze Gratulation, wir genossen die Aussicht und schossen die obligatorischen Gipfelphotos incl. Seil-Makramee. Wieder beim Skidepot gab es nur eine kurze Pause, da wir den Vorsprung von anderen Tourengehern ausnutzen wollten, die inzwischen in grossen Gruppen vom Pass kamen. Es hatte sich gelohnt so früh aufzustehen. Wir fuhren unter Jauchzen und Johlen durch den Pulverschnee auf der Nordseite den gleichen Weg herunter, den wir kurz zuvor aufgestiegen waren. Jeder konnte seine eigene Spur legen. Res fand einen Pulverhang nach dem anderen bis wir wieder auf der Alp Sesvenna ankamen. Dort gab es dann eine etwas längere Rast im Sonnenschein, denn schliesslich mussten wir uns auf die bevorstehende Restabfahrt durch den inzwischen aufgeweichten, schweren Schnee vorbereiten. Ein paar cm neben der Spur und es aina ins bodenlose... Auch wollten wir nicht zu früh am Restaurant erscheinen um dem Rest der Gruppe die Genugtuung zu geben, uns nach über 9 Stunden auf der Sonnenterasse zu begrüssen.

Alles in allem ein schöner Tag. Ein herzliches Dankeschön an Res für die weise Entscheidung der Nordhänge und an Kurt, der als Führer der andern Hälfte auf den Sesvenna verzichten musste.

Michael Levis

#### Donnerstag, 19. März 2015 Mot Falain 2690 m (Gruppe 2)

Zu einer TW im Val S-charl gehört der Piz Sesvenna 3203 m. Ist dieser Berg auch noch für die TW2 geeignet? Diese Frage stellte sich Res und Kurt. Ihre Lösung: man macht zwei Gruppen. Gruppe 2 geht unter der Führung von Kurt Hotz auf den Mot Falain. Nach 4 Stunden Aufstieg macht sich die 6er Gruppe zur Abfahrt bereit, auf den nach Süden geneigten aufgesulzten Hängen. Welch ein Unterschied zum Montag. Die Gruppe bedankt sich bei Kurt für die Führung.

Heinz Bernhard

#### Freitag, 20. März 2015 Nebengipfel im Val Sesvenna mit knapp 3000 m

(Aufstieg 1206 m 14.3 km)

Beim Aufstieg auf den Sesvenna am Tag zuvor konnten wir Res beobachten, wie er die Gegenhänge musterte und so war es auch folgerichtig, dass Res uns am Abend mitteilte, das noch für Freitag angekündigte schöne Wetter dazu nutzen wollte mit der ganzen Gruppe nochmals in Val Sesvenna aufzusteigen, um einen unbenannten Gipfel (Punkt 29xx) zu besteigen. Mit den ersten Sonnenstrahlen starteten wir ab dem Hotel und begingen den Weg, den wir bereits im Dunkeln am Vortag zurückgelegt hatten. Diese Nacht hatte es aufgeklart und so war der Schnee in besserem Zustand. Allerdings hatte es auf dem Weg bereits einige Lücken, die am Vortag noch befahrbar waren ...

Vorbei an der Alp gingen wir erneut durch die Steilstufe, um dann bald nach rechts in den Hang abzubiegen. Der Schnee war gefroren und so mussten wir Harscheisen montieren, um in langen Traversen an Höhe zu gewinnen. Auf dem Gipfel angekommen konnten wir ein letztes Mal die Aussicht geniessen. Das GPS zeigte, dass wir die 3000 m wohl

knapp überschritten hatten, da wir über den angestrebten Punkt 299x hinausmarschiert waren. Dort mit Aussicht auf den Piz Sesvenna erlehten wir die Sonnenfinsternis. Es wurde plötzlich wirklich etwas dunkler und durch mehrere übereinander gelegte polarisierte Sonnenbrillen konnte sogar die Verdunklung beobachtet werden. Die geplante Abfahrt auf der Südseite verzögerte sich, denn durch die Sonnenfinsternis war der Südhang noch etwas hart so dass wir eine Pause einlegten in der wir uns in der wieder erstarkten Sonne räkelten, bevor Res den Hang als befahrbar einstufte. Und wirklich der Hang war zwar steil, aber von nahezu idealer Konsistenz und Griffigkeit. Leider wurde die Abfahrt durch einen beinahe Unfall überschattet. Edi M. verlor bei einem Sturz einen Ski und rauschte auf dem Hosenboden den Führer überholend talwärts. Ab da galt es dann kontrolliert abrutschen, bis der Steilhang überwunden war. Glücklicherweise konnten wir die Skier von Edi wieder finden – einen im Hang und einen am Ende des Hanges und so kamen wir mit dem Schrecken und Edi mit nur leichten Blessuren davon. (Es geht das Gerücht herum, dass Edi nun auch einen Helm kauft und falls es nicht so wäre, dies ein angebrachtes Geburtstagsgeschenk ...).

Nachdem alle wieder fahrtüchtig waren, ging es dann mit idealen Sulzbedingungen etwas weniger Steil talabwärts. Alle hatten Spass, denn Kurt hatte am Tage zuvor den Hang beobachtet und konnte uns in eine ideale Fahrrinne lotsen ...

Auf dem Talboden angekommen, machten wir uns dann entlang dem Bachlauf des Aval Plazer wieder Richtung Hotel und nahmen Abschied von diesem wunderschönen Tal, das wir so oft aufgestiegen und abgefahren waren.

Die Sonne lockte uns noch ein letztes Mal auf die Restaurant-Terrasse und so konnten wir auf eine glücklicherweise unfallfreie und schöne Woche anstossen, auch wenn die Grippewelle ihren Tribut forderte. An dieser Stelle noch ein herzliches Danke an diejenigen die beitrugen, uns diese schöne gemeinsame Woche erleben zu lassen – an erster Stelle an Heinz Bernhard für die durchgeplante Organisation mit Zug, Taxi und Pferdegepäcktransport incl. der hervorragenden Mittagsverpflegung an den Reisetagen – an Kurt und Werni für die Führung der zweiten Gruppe und an unseren besten Schneefinder Res ...

Michael Levis

#### Samstag, 21.März 2015 Heimreise und Dank

So wie wir nach S-charl gelangten, nahmen wir die Heimreise wieder unter die Füsse. Eine grossartige Woche mit bestem Wetter ab Mittwoch lag hinter uns. Unser Bergführer Res Bieri fand für uns überraschende Aufstiege, die so in der Skitourenkarte nicht zu finden sind und entsprechende traumhafte steile Abfahrten nach Süden, Besten Dank Res. Die TW2 hat auf 6 Touren 5856 Hm überwunden und dazu 24:18 Std gebraucht. Dies gibt durchschnittlich 241 Hm/Std, eine stolze Leistung, wenn man das Durchschnittsalter berücksichtigt. Die Gruppe, die den Sesvenna bestieg, überwand sogar 6370 Hm. Das Gasthaus Mayor war flexibel und hat uns richtig verwöhnt. Lieben Dank an Dominik Mayor und seine Crew.

Heinz Bernhard





Sonntag, 3. Mai 2015

Giglistock (2900m) (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. WS

Leitung

Werner Heggli, Rosmaringasse 3, 4800 Zofingen, Telefon 079 693 04 89

Anmeldung Int

Internet bis So 26. Apr. 2015

Kosten / Reise

CHF 65.- PW / PW via Brünig bis Hotel Steingletscher

Treffpunkt

So 3. Mai 2015, 5.30 Uhr / Thutplatz

Route / Details

Steingletscher (Hotel) - Umpol - Steinlimigletscher - Giglistock (1040 hm) und

zurück (je nach Verhältnissen nur bis Steinlimi)

Ausrüstung

Normal mit Fell und Harscheisen



Event Freitag, 8. Mai 2015

Monatsversammlung (ganze\_Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. Techn. -

Leitung

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon



W Freitag, 8. Mai 2015

Maibummel (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. T1

Leitung Anmeldung Fritz Köpfli, Sagenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 15 50

Telefonisch



W Samstag, 9. Mai 2015

Baselbieter Chriesiblütenwanderung (Sektion)

Anford, / Zusatz

Kond. A, Techn. T1

Leitung

Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44

Anmeldung Kosten / Reise Internet bis Do 7. Mai 2015 CHF 20.- CHF Basis Halbtax

Treffpunkt

Sa 9. Mai 2015, 6.45 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Liestal - Schleifenberg - Stächpalmenhegli - Hersberg - Olsberg Stift - Magden

- Rheinfelden

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack



Samstag, 9. Mai 2015 Brüggligrat (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz

Kond. B.Techn. 4c

Leituna

Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51

Anmeldung

Internet bis Mi 6. Mai 2015 CHF 30.- CHF Basis Halbtax

Kosten / Reise Besprechung

Treffen: Mi 6. Mai 2015, 19.30 Uhr / Mittwochsklettern

Route / Details

Am Brüggligrat könnt ihr das Erlernte vom Kletterkurs direkt anwenden und den ganzen Tag eure Energie los werden, bis die Arme brennen. Bei schönem

Wetter hat man eine tolle Aussicht auf die Alpen.

Ausrüstung

Rucksack, Wanderschuhe, Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Karabiner,

Schlingen, Abseilsachen, etwas zu trinken und essen

Velo

Sonntag, 10. Mai 2015 Velotour (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A.Techn. L

Leitung

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89

Anmeldung Besprechung Internet von Mi 8. Apr. 2015 bis Mi 6. Mai 2015

Treffpunkt

So 10. Mai 2015, 9.00 Uhr / Feuerwehrmagazin Zofingen

Route / Details

Wir fahren durch das Gäu. Unterwegs machen wir einen Kaffee-Halt. Das

Mittagessen müssen wir uns mit einigen Höhenmetern verdienen. Via

Ruppoldingen geht es am Nachmittag nach Hause. Distanz ca. 60 km, ca. 350

hm.

E-Mail

Ausrüstung

Velohelm, Getränk, Regenschutz



W

Samstag, 23. Mai 2015 Hinterrebe Asp (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. A, Techn. T1

Leitung Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05

Anmeldung Internet

Kosten / Reise CHF 18.- CHF Basis Halbtax

Besprechung Telefonisch

Treffpunkt Sa 23. Mai 2015, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details Mit ÖV über Olten-Aarau auf die Staffelegg. Zu Fuss erreichen wir in 1 Std.

das Naturschutzgebiet Hinterrebe. Nach ausführlicher Besichtigung geht es

weiter über Ofenbühl-Winterhalde nach Densbühren, ca. 1,5 Std.

Ausrüstung Wanderausrüstung, Stöcke



KA

Samstag, 23. Mai 2015 - Montag, 25. Mai 2015 Pfingstklettern Gastlosen (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. 4c

Leitung Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062

797 12 80

Anmeldung Internet bis Fr 1. Mai 2015

Kosten / Reise CHF 90.- CHF (für JO und KiBe) / ÖV

Besprechung Treffen: Mi 20. Mai 2015, 19.30 Uhr / nach dem Mittwochsklettern

Treffpunkt Sa 23. Mai 2015, 7.20 Uhr / Bhf Zofingen

Route / Details Mit den ÖV gehts nach Jaun, dann mit dem Taxi hinauf zum Mittelbergpass.

Alles liegt jetzt nah: Klettereien und Hütte. Also nichts wie los, es ist

Pfingsten! Am Montagabend kommen wir wieder zurück.

Ausrüstung Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Abseilmaterial,

Rucksack, Bergschuhe, etwas zu trinken und essen, Übernachtungssachen

inkl Hüttenschlafsack

ai D W

Samstag, 30. Mai 2015 Egelsee (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. A, Techn. T1

Leitung Käthi Däster, Sägetstrasse 134, 4802 Strengelbach, Telefon 062 752 18 86

Anmeldung Internet bis Do 28. Mai 2015 Kosten / Reise CHF 20.- CHF Basis Halbtax

Besprechung E-Mail

Treffpunkt Sa 30. Mai 2015, 7.30 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details Abfahrt 7:43. Baden-Tüfels-Chäller-Rüsler-Hinterhau-Egelsee-Kindhausen.

Aufstieg 408 m, Abstieg 200 m. Wanderzeit ca. 4 Std. Es besteht die Möglichkeit, Würste zu bräteln. Billett nach Baden und von Kindhausen via

Lenzburg, Suhr nach Zofingen lösen.

Ausrüstung Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack

)**%** 

MB

Sonntag, 31. Mai 2015 MTB-Tour (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. WS

Leitung Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89

Anmeldung Internet von Fr 6. Mär. 2015 bis Fr 29. Mai 2015

Besprechung E-Mail

Treffpunkt So 31. Mai 2015, 9.00 Uhr / Feuerwehrmagazin, Funkenstrasse

Route / Details An der Born-Kapelle vorbei fahren wir via Hägendorf Richtung Schlössli und

General Wille-Haus auf den Belchen. Die Rückfahrt via Allerheiligenberg und Bäerenwil beinhhaltet zwei rassige Abfahrten und einen kurzen Singletrail.

Distanz 49 km, 1050 hm.

**ଆସ୍ଥ** | | | | | |

W

Sonntag, 7. Juni 2015

Zwischen Himmel und Hölle im Zugerland (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. T1

Leitung Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44

Anmeldung Internet

Kosten / Reise CHF 31.- CHF Basis Halbtax

Treffpunkt So 7. Jun. 2015, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details Abwechlungsreiche Wanderung von Raten bei Oberägeri auf die Muetegg

weiter zur Bruustweid, Hintertann, Gubel an die Lorze. Der Lorze entlang zurück nach Baar. 190 m Aufstieg, 830 m Abstieg, 18 km, ca. 4.45 h

Wanderzeit.



Kurs

Samstag, 13. Juni 2015 - Sonntag, 14. Juni 2015 Hochtourenkurs (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A. Techn. L mit JO.

Leitung Anmeldung Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58

Internet von Do 1, Jan. 2015 bis So 17, Mai 2015

Kosten / Reise PW

Route / Details Am Hochtour

Am Hochtourenkurs können die Techniken des Alpinkletterns und der

Hochtouren erlernt oder vertieft werden. Kursziele sind Seilhandhabung,

Gehen im Gelände mit und ohne Steigeisen, Spaltenrettung



BW

Samstag, 20. Juni 2015

Klewenalp - Niederbauen (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. T2

Leitung

Hans Haas, Luzernerstrasse 52, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 15 63

Anmeldung

Internet

Kosten / Reise

CHF 47.- CHF Basis Halbtax / ÖV

Besprechung

F-Mail

Treffpunkt

Sa 20. Jun. 2015, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Mit Bahn, Bus LB Klewenalp. Wanderung: ca. 3.45 Std. Tannbühl-Ronen-Wandeli-Geissbühl-Fulberg-Station LB Niederbauen. Nach Zofingen zurück mit LB "Bus, Bahn. Aufstieg:565m/Abstieg 586m. Zurück in Zofingen 17.30

Ausrüstung

Verpflegung aus dem Rucksack, Regenschutz, Wanderschuhe, Stöcke zu

empfehlen.



٧V

Samstag, 27. Juni 2015 - Sonntag, 28. Juni 2015 Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A.Techn. T1

Leitung

Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22

Anmeldung

Telefonisch, Internet bis Fr 19. Jun. 2015

Kosten / Reise

PW

Besprechung Treffpunkt Telefonisch

irenpunkt

Sa 27. Jun. 2015, 7.00 Uhr / Forstacker

Route / Details

Nach der Wanderung durch das Unteralptal erledigen wir die anfallenden

Arbeiten. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.



BW Samstag, 27. Juni 2015 - Sonntag, 28. Juni 2015

**Blumenweg Saastal (Sektion)** 

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. T3

Leitung Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 02 35

Anmeldung Internet bis So 10. Mai 2015, Max. TN 11

Kosten / Reise CHF 90.- CHF Basis Halbtax, + Hotel (s. Zusatzinfo) / ÖV

Treffpunkt Sa 27. Jun. 2015, 7.15 Uhr

Route / Details SA: Gemswege ab Hannig, Höhenweg über Saas Fee. SO: Blumenweg,

herrliche Höhenwanderung von Kreuzboden zur Almagelleralp. Abstieg nach Almagell entlang des Almagellerbachs. Variante: Erlebnisweg nach

Furggstalden, dann mit Sesselbahn nach Almagell.

Ausrüstung Rucksack, Wanderstöcke



BW Samstag, 27. Juni 2015 - Sonntag, 28. Juni 2015 Eröffnungswanderung Lauteraarhütte (Sektion)

Anford, / Zusatz Kond, B.Techn, T4

Leitung Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44

Anmeldung Internet bis Mi 24. Jun. 2015 Kosten / Reise 25 CHF für Mitfahrer

Besprechung E-Mail

Treffpunkt Sa 27. Jun. 2015, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen

Route / Details Eröffnungswanderung zur Lauteraarhütte, Abfahrt 6.30 Uhr Forstacker mit

PW. Übernachtung mit Halbpension, SAC-Mitglieder Fr. 63.00, PW-Fahrer

melden sich bei Jakob

Ausrüstung Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack



Samstag, 27. Juni 2015 - Sonntag, 28. Juni 2015 Gwächthornüberschreitung (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. C, Techn. - mit JO,

Leitung Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58

Anmeldung Internet bis Fr 19. Jun. 2015 Kosten / Reise CHF 60.- CHF Basis Halbtax / PW

Besprechung Treffen: Mi 24. Jun. 2015, 19.30 Uhr / Mittwochsklettern

Route / Details Eine einfache Hochtour zum einsteigen. Dieses Wochenende ist als

Vorbereitung für die Sommertourenwoche gedacht. Teilnehmer der Sommertourenwoche sollten diese Tour unbedingt mitbestreiten.

Ausrüstung Klettergurt, Helm, Bergschuhe, Steigeisen, Pickel, Abseilmaterial, Karabiner,

Schlingen, Handschuhe, Übernachtungssachen...



BW Samstag, 4. Juli 2015

Wanderung zum Speer 1951m (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. T2

Leitung Kurt Schärer, Hüttenrain 6, 5745 Safenwil, Telefon 062 797 30 67

Anmeldung Internet

Kosten / Reise CHF 60.- CHF Basis Halbtax / ÖV

Besprechung Telefonisch

Treffpunkt Sa 4. Jul. 2015, 6.30 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details Zofingen ab 6:43h mit ÖV via Zürich nach Amden. Die ersten HM mit der

Sesselbahn. 700M Aufstieg, 1100M Abstieg, Wanderzeit 5h. Der Speer wird auch Rigi der Ostschweiz genannt und bietet eine hervorragende Rundsicht in

die Bergwelt der Ostschweiz.

Ausrüstung Übliche Wanderausrüstung



#### BW Samstag, 4. Juli 2015 - Sonntag, 5. Juli 2015

Mondscheinwanderung zur Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. T4

Leitung Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44

Anmeldung Internet bis Mi 1. Jul. 2015
Kosten / Reise 25 CHF für Mitfahrer

Besprechung E-Mail

Treffpunkt Sa 4. Jul. 2015, 17.00 Uhr / Grimsel-Hospiz

Route / Details Mondscheinwanderung mit Heinz Müller und Jakob Schärer. Treffpunkt:

Forstacker Zofingen 14.50 Uhr am 4.7.15. Die Tour wird nur bei guter

Witterung durchgeführt. Wanderzeit 4-5 Stunden.

Ausrüstung Gute Wanderschuhe, Regenschutz, warme Kleidung, Getränke und

Zwischenverpflegung, Stirn-oder Taschenlampe, Seiden- Hüttenschlafsack.



#### H Sonntag, 5. Juli 2015 - Freitag, 10. Juli 2015

Sommertourenwoche (JO) Grialetsch (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz Kond. B, Techn. ZS

Leitung Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51

Anmeldung Internet bis Do 30. Apr. 2015 Kosten / Reise CHF 180. - CHF Basis Halbtax / ÖV

Besprechung Treffen: Mi 1. Jul. 2015 / Mittwochsklettern

Treffpunkt / Bhf Zofingen

Route / Details Am Sonntag Anreise nach Dürrboden im Dischmatal bei Davos und Aufstieg

zur Hütte. Die nächsten Tage verbringen wir mit Klettern und Bergsteigen rund um die Hütte. Am Freitag kehren wir zufrieden und braungebrannt

wieder zurück. Details folgen!

Ausrüstung folgt später!

#### **VORSCHAU**

Kosten / Reise

Besprechung



#### KA

#### Sonntag, 19. Juli 2015 - Samstag, 25. Juli 2015 Sommertourenwoche Grimsel (Sektion)

Anford. / Zusatz Kond. C, Techn. S

Leitung Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58

Anmeldung Internet von So 5. Apr. 2015 bis Sa 6. Jun. 2015, Max. TN 8

PW E-Mail

Treffpunkt So 19. Jul. 2015, 4.30 Uhr / Forstacker

Route / Details Gratklettereien im Granit bis zum 4+. Dauer von 6 bis 10 Stunden

Ausrüstung Steigeisen, Pickel, Klettergurt, Helm.

### **IMPRESSIONEN WINTERTOURENWOCHE 3 RATSCHINGS (I)**



















## Joe Heini Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

#### Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**. Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66 E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



# BESSER BERATEN WERDEN

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

